WIE SICH WORLD BICYCLE RELIEF FÜR DIE SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN EINSETZT

WORLD BICYCLE RELIEF®

AUSSCHLAGGEBEND FÜR DEN BESUCH EINER GRUNDSCHULE IST DIE RÄUMLICHE NÄHE ZUR SCHULE

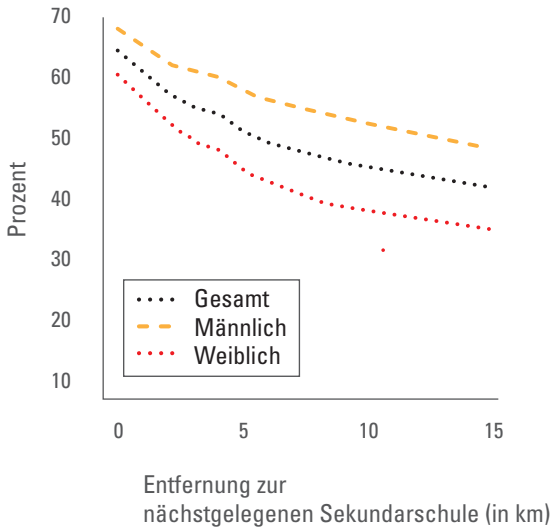
Weltweit gehen etwa 258 Millionen Kinder[1] nicht zur Schule – darunter 12 Millionen Kinder[2], die noch nie eine Schule besucht haben und wahrscheinlich nie in ihrem Leben ein Klassenzimmer betreten werden. Ein Großteil dieser Kinder sind Mädchen.

Laut Weltbank ist die räumliche Nähe zur Schule der wichtigste Faktor für den Besuch einer Grundschule.

Die Situation ist rund um den Globus die gleiche: je weiter der Schulweg für Kinder ist, desto geringer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie zur Schule gehen. Dies gilt insbesondere für Mädchen.

ZUM BEISPIEL IN INDIEN ›››

16- und 17-jährige, die die 9. Klasse besuchen oder abgeschlossen haben, nach Entfernung und Geschlecht



Quelle: Muralidharan, K., & Prakash, N. (2017). Cycling to School: Increasing Secondary School Enrollment for Girls in India. American Economic Journal: Applied Economics, 9(3), 321–350. https://doi.org/10.1257/app.20160004

„Die Einschulungsquote von Mädchen ist deutlich gestiegen und nimmt weiter zu“, erklärt Monica Mudonidongo, stellvertretende Direktorin der Bukhaywa Secondary School in Kenia, wo im Jahr 2005 insgesamt 200 Buffalo-Fahrräder an Schüler*innen verteilt wurden. Die Mädchen können schon frühmorgens in die Schule kommen. Sie sind nicht mehr übermüdet. Die Räder waren ein Wendepunkt im Leben der Mädchen.”

MÄDCHEN BENACHTEILIGT

In Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen verschärft der lange Fußweg zur Schule die großen Herausforderungen, die Mädchen in ländlichen Gebieten ohnehin schon bewältigen müssen. Zu diesen zählen Armut, mangelnde Sicherheit, Gewalt sowie gesellschaftliche Normen, die Mädchen am Schulabschluss hindern. Wenn Mädchen den Weg zur Schule zu Fuß zurücklegen sind sie häufig Belästigungen und körperlichen Angriffen ausgesetzt. Außerdem ist der Fußmarsch oft kräfte- und zeitraubend, wodurch die Mädchen nicht mehr im bäuerlichen Familienbetrieb mithelfen oder vor oder nach der Schule einen kleinen Beitrag zum Familieneinkommen leisten können. Das belastet die finanzielle Situation der Familie. Tägliche, zeitintensive Aufgaben wie Wasserholen oder das Sammeln von Brennholz sind in ländlichen Regionen traditionell Aufgabe der Mädchen. Dadurch sind Mädchen häufig gezwungen, im Dunkeln unterwegs zu sein, um alle Aufgaben zu bewältigen.

Angesichts dieser Herausforderungen nehmen viele Eltern ihre Töchter aus der Schule. Sie sorgen sich um deren Sicherheit oder haben Angst, dass die Familie finanziell nicht über die Runden kommt. Laut Angaben der UNESCO[3] schließen in Ländern mit niedrigem Einkommen nur 1 Prozent der Mädchen aus besonders von Armut betroffenen Familien ihre Sekundarschulbildung ab. Durch COVID-19 hat sich die Situation weiter verschlechtert. Während der Pandemie hat die Zahl der Schwangerschaften und Verheiratungen unter Minderjährigen erheblich zugenommen. Zudem stehen Mädchen deutlich stärker unter Druck, ihre Familien zu unterstützen, die aufgrund der Krise tiefer in die Armut abzurutschen drohen.

SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN FÖRDERN

Weltweite Studien und Daten belegen eindeutig: wenn Mädchen eingeschult werden und so lange wie möglich die Schule besuchen können, hat dies eine starke Hebelwirkung. So werden Mädchen gestärkt, nachhaltiges Wirtschaftswachstum und Gesundheit gefördert und ausbeuterische Praktiken wie beispielsweise Kinderheirat eingedämmt.

Um Einschulungsraten und Schulbesuchsquoten zu steigern, konzentrierte sich die Entwicklungszusammenarbeit lange Zeit auf drei Maßnahmenbereiche: den Bau zusätzlicher Schulen, die Senkung der Schulgebühren sowie die Unterstützung von Familien durch Conditional Cash Transfers (deutsch: Bedingte Bargeldzahlungen). Aktuelle Forschungsergebnisse zeigen, dass der Bau weiterer Schulen zwar durchaus eine Wirkung erzielen kann, in vielen ländlichen Gebieten jedoch hierdurch ein Bildungsmodell entsteht, das auf kleinen „Zwergschulen“ mit nur einem Klassenzimmer basiert. Solche kleinen Schulen können kein qualitatives Bildungsangebot gewährleisten. Und auch die Senkung der Schulgebühren oder Conditional Cash Transfers lösen nicht das eigentliche Problem, das Mädchen bewältigen müssen: kilometerlange Schulwege zu Fuß auf unbefestigten Straßen zurückzulegen, um Zugang zu Bildung zu erhalten.

DATEN BELEGEN, DASS FAHRRÄDER DAZU BEITRAGEN, EINE KONTINUIERLICHE SCHULBILDUNG VON MÄDCHEN ZU FÖRDERN

Es liegen Daten aus Kenia, Malawi, Simbabwe, Kolumbien und Indien[5] und die Ergebnisse einer randomisierten Kontrollstudie vor, die in Sambia[6] durchgeführt wurde. Sie belegen, dass Fahrräder wirkungsvoll als bedingte Sachleistung eingesetzt werden können, um die Einschulungs- und Schulbesuchsquoten von Mädchen zu steigern. World Bicycle Relief hat in seinen Programmen weltweit ähnliche Ergebnisse festgestellt. Im Rahmen dieser Programme haben bisher mehr als 158.000 Schulkinder speziell konzipierte Buffalo-Fahrräder erhalten; 66 Prozent dieser Kinder waren Mädchen.

Das sambische Bildungsministerium und World Bicycle Relief arbeiten seit 10 Jahren zusammen. Inzwischen haben 38.051 Mädchen vom gemeinsamen Programm profitiert, das kosteneffizient arbeitet und von den Menschen vor Ort verantwortet wird. Die Mädchen, die am Programm teilnehmen, können ihren Schulweg schneller und sicherer zurücklegen. Sie unterschreiben sogenannte „Study to own“-Verträge. Damit verpflichten sie sich, ihre Schulausbildung abzuschließen; im Gegenzug geht das Fahrrad später in ihr Eigentum über. Darüber hinaus werden lokale Mechaniker*innen in der fachgerechten Wartung der Buffalo-Fahrräder geschult – damit die Räder lange rollen.

Eine umfassende unabhängige randomisierte Kontrollstudie sowie Evaluierungen des Programms in Sambia zeigten, dass Mädchen mit Fahrrädern:

- ein um **19 Prozent** geringeres Risiko hatten, die Schule abzubrechen, nachdem sie zwei Jahre ein Fahrrad besessen hatten,
- **28 Prozent** weniger Abwesenheitstage hatten,
- für einen zuvor knapp zweistündigen Schulweg **33% weniger Zeit** pro Strecke benötigten, d.h. sie sparten täglich mehr als eine Stunde Zeit,
- **bessere Ergebnisse** in Mathematik erzielten,
- nach eigener Einschätzung **mehr Mitspracherecht** bei Entscheidungen haben, die ihr eigenes Leben betreffen,
- ihre eigenen schulischen Leistungen höher einschätzten und **mehr Selbstvertrauen** hatten, ihr Leben erfolgreich gestalten zu können,
- **22 Prozent** seltener sexuelle Belästigungen und/oder Hänseleien auf dem Weg zur Schule erlebten.

PARTNER

World Vision · PLAN INTERNATIONAL · unicef · CAMFED · ChildFund Kenya · Postobón · fhi 360 THE SCIENCE OF IMPROVING LIVES · THE REPUBLIC OF ZAMBIA MINISTRY OF GENERAL EDUCATION · REPUBLIC OF KENYA MINISTRY OF EDUCATION · MinEducación Ministerio de Educación Nacional · Ministry of Primary and Secondary Education Zimbabwe · MINISTRY OF EDUCATION Republic of Malawi

ÜBER WORLD BICYCLE RELIEF

World Bicycle Relief setzt sich gemeinsam mit Gemeinden, Regierungen und der Privatwirtschaft dafür ein, den Zugang zu Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen, Märkten und kritischer Infrastruktur für Menschen in ländlichen Regionen zu verbessern, die in anderen laufenden Entwicklungsinitiativen nicht ausreichend berücksichtigt werden. Seit der Gründung im Jahr 2005 hat World Bicycle Relief mehr als 3,5 Millionen Menschen in 21 Ländern dabei unterstützt, sich schneller aus dem Kreislauf der Armut zu befreien. Ein langlebiges Fahrrad gibt Schulkindern, Krankenpflegepersonal, Landwirt*innen und Unternehmer*innen Zugang zu wichtigen Versorgungseinrichtungen und eröffnet ihnen die Chance, ihr Leben voranzubringen.

1 "Out-of-School Children and Youth | UNESCO UIS." Unesco, uis.unesco.org/en/topic/out-school-children-and-youth#:%7E:text=About%20258%20million%20children%20and,million%20of%20upper%20secondary%20age. Accessed 10 Feb. 2022.

2 "UNESCO Warns That, without Urgent Action, 12 Million Children Will Never Spend a Day at School." UNESCO, 2 June 2020, en.unesco.org/news/unesco-warns-without-urgent-action-12-million-children-will-never-spend-day-school-0.

3 "Her Education, Our Future: UNESCO Fast-Tracking Girls' and Women's Education." UNESCO, 26 Nov. 2019, en.unesco.org/news/her-education-our-future-unesco-fast-tracking-girls-and-womens-education.

4 Fleisher, Chris. "Biking to a Better Future." American Economic Association, 9 Aug. 2017, www.aeaweb.org/research/india-bihar-bicycle-girls-education-program-karthik-muralidharan.

5 Muralidharan, Karthik, and Nishith Prakash. 2017. "Cycling to School: Increasing Secondary School Enrollment for Girls in India." American Economic Journal: Applied Economics, 9 (3): 321-50

6 "Wheels of Change: The Impact of Bicycles on Girls' Education and Empowerment in Rural Zambia." World Bicycle Relief, https://worldbicyclerelief.org/wp-content/uploads/2021/12/WBR_2021_IPA_Wheels-of-Change_Global.pdf